PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

WEITERBILDUNG
Volksschule

Intensivweiterbildung (IWB)

Ein Bildungsurlaub für Lehrpersonen der Volksschule

Die 13-wöchige Intensivweiterbildung (IWB) ermöglicht eine Auszeit vom Berufsalltag. Jede Lehrperson der Volksschule des Kantons Zürich kann nach zehn Unterrichtsjahren und mit einer Anstellung von mindestens 50% den bezahlten Weiterbildungsurlaub beantragen. Während der Abwesenheit am Arbeitsort vertreten Vikarinnen und Vikare die IWB-Teilnehmenden.

Die PH Zürich führt die IWB im Auftrag der Bildungsdirektion durch. Das Angebot ist nicht auf einen zertifizierenden Abschluss ausgerichtet. Vielmehr ist die IWB eine personenorientierte Weiterbildung, deren Schwerpunkt auf der Persönlichkeitsstärkung und -entwicklung liegt.

Ziele

Die Teilnehmenden
- gewinnen Distanz zu ihrem Alltag überprüfen ihre aktuelle berufliche Situation
- erhalten fachliche Inputs und setzen Anregungen um
- erweitern ihre überfachlichen Kompetenzen und ihr Handlungsrepertoire
- entwickeln neue Perspektiven und kehren gestärkt und motiviert in den Beruf zurück

Zielgruppe

Die Option auf eine IWB hat jede Lehrperson der Volksschule nach zehn Unterrichtsjahren bei mindestens 50% Arbeitspensum.

Infoveranstaltung

Die Anmeldung zur IWB setzt den Besuch einer Infoveranstaltung voraus. Aktuelle Termine finden Sie auf:
→ phzh.ch/iwb

Profile

Die IWB besteht aus Theorie und Praktikumszeit. Sie kann mit einem thematischen Schwerpunkt gewählt werden. Dafür stehen drei (/vier) Profile zur Wahl, die durch unterschiedliche Zugänge, inhaltliche Schwerpunkte sowie zeitliche Strukturen geprägt sind.

Arbeitswelten erfahren
Variante: kompakt (AK)

Perspektiven erweitern
(PE)

Arbeitswelten erfahren
Variante: verteilt (AV)

Individuelles Projekt realisieren
(IP)

Übersicht IWB-Profile

	Arbeitswelten erfahren kompakt (AK) oder verteilt (AV)	**Perspektiven erweitern** (PE)	**Individuelles Projekt realisieren** (IP)
Spezielle Profilierung	– Standortbestimmung – Betriebspraktikum – Auseinandersetzung mit schulfernen Arbeitswelten – Persönliche Gesundheit und Life-Balance	– Vertiefte Standortbestimmung – Stärkung der persönlichen Ressourcen – Eigenständiges Lernprojekt – Kreativität in Gruppen – Wiedereinstiegsprojekt	– Schulnahes Projekt mit Mehrwert für die Schule – Fachliche und überfachliche Vertiefung und Weiterentwicklung
Aufbau	**Variante – kompakt** – Vier Wochen kursorisch – Sieben Wochen individuell in einem Betrieb – Eine Woche Selbststudium – Eine Woche Vor- und Nachbearbeitung **Variante – verteilt** – Drei Wochen kursorisch – Sieben Wochen individuell in einem Betrieb – Zwei Wochen Lenrnprojekt – Eine Woche Vor- und Nachbearbeitung	– Sieben Wochen kursorisch – Vier Wochen eigenständiges Lernprojekt – Eine Woche selbstorganisiertes Lernen (Wiedereinstiegsprojekt) – Eine Woche Vor- und Nachbereitung	– 12 Wochen individuelles Arbeiten; davon 10 Wochen fachlich, 2 Wochen überfachlich – Eine Woche Kurstage und Coaching
Vorbereitung	– Kick-off – Organisation des siebenwöchigen Betriebspraktikums (gemäss Reglement) – Organisation des Vikariats	– Kick-off und Kleingruppengespräche – Organisation und Planung des eigenständigen Lernprojekts – Vorarbeiten zur persönlichen Standortbestimmung – Organisation des Vikariats	– Projektantrag – Bewilligung des individuellen Projektes von Fachgremium – Erstellen der Detailplanung – Kurstage – Organisation des Vikariats – Vorarbeiten zur persönlichen Standortbestimmung
Nachbereitung	– Präsentation der Erfahrungen und Erkenntnisse im Rahmen der IWB und in der Schule (Kollegium, Schulleitung, Schulbehörden) – Evaluation und Nachhaltigkeit	– Wiedereinstiegsreflexion mit Kolleg:innen – Präsentation (siehe «Arbeitswelten erfahren») – Evaluation und Nachhaltigkeit	– IWB Abschlusstag: Präsentation und Erfahrungsaustausch – Präsentation der Projektergebnisse in der Schule (Kollegium, Schulleitung, Schulbehörde) – Implementierung des Projektes in der Schule
Persönlicher Kostenbeitrag	3350 CHF*	3950 CHF*	2750 CHF*
	* für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich, zzgl. Kosten für Übernachtung und Vollpension in der Seminarwoche / Kurswoche (Preisänderungen vorbehalten)		

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Administration IWB
+41 43 305 57 00
iwb@phzh.ch
→ phzh.ch/iwb

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

PH
ZH

WEITERBILDUNG
Volksschule

Intensivweiterbildung (IWB)

Arbeitswelten erfahren (AK/AV)

In eine andere Berufswelt eintauchen, daraus neue Ideen für den Berufsalltag gewinnen und bekannte Routinen durchbrechen – wenn Sie das anspricht, ist das Profil «Arbeitswelten» genau das Richtige. Sie schärfen Ihre Bedürfnisse mit Hilfe einer Standortbestimmung und erhalten neue Impulse in einer ungewohnten Arbeitswelt und im Austausch mit Kolleg:innen. Angeregt durch thematische Inputs und Reflexionen holen Sie sich neuen Schwung für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die einen beruflichen Perspektivenwechsel vornehmen und sich durch ausserschulische Arbeitswelten anregen lassen möchten.

Ziele

Die Teilnehmenden

- nehmen eine berufliche und persönliche Standortbestimmung vor und leiten individuelle Entwicklungsziele ab.
- wählen aufgrund ihrer Ziele einen geeigneten Betriebspraktikumsplatz aus.
- erfahren sich selbst in einem ungewohnten, schulfernen Kontext und erweitern ihre Handlungskompetenzen.
- vergleichen andere Berufswelten und -kulturen mit ihrer Schulorganisation.
- vertiefen sich in Themen der persönlichen Gesundheit und Life-Balance.
- reflektieren ihre Erfahrungen und übertragen die gewonnenen Erkenntnisse in ihren Alltag.

Aufbau

Das Profil «Arbeitswelten erfahren» kann in den zeitlich verschieden aufgeteilten Varianten absolviert werden.

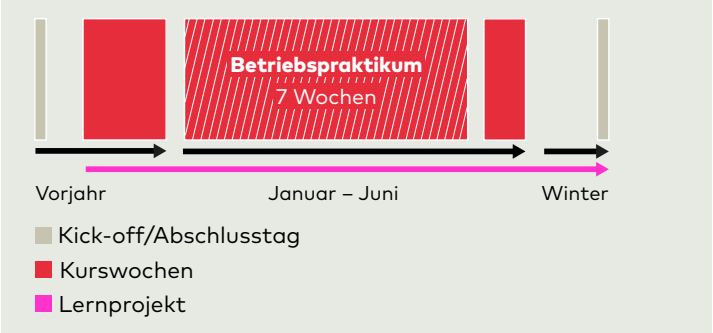
Variante – kompakt (AK)

Die kompakte Variante findet in einem Block statt und setzt sich aus vier Kurswochen, sieben Wochen Betriebspraktikum und einer Woche Selbststudium zusammen.



Variante – verteilt (AV)

Die auf ein Jahr verteilte IWB setzt sich aus drei Kurswochen, sieben Wochen Betriebspraktikum und zwei Wochen Lernprojekt zusammen. Zwischen den einzelnen Blöcken sind die Teilnehmenden jeweils wieder am Arbeitsort Schule.



Inhalt

Die IWB AK und AV unterscheiden sich im Zeitablauf. Ziele und Inhalte sind grundsätzlich dieselben.

Im Vordergrund steht bei diesen beiden Profilen das 7-wöchige Betriebspraktikum, das die Teilnehmenden aufgrund ihrer persönlichen Kompetenzen und den zu erreichenden Zielen auswählen. Sie erfahren sich selbst in einer ungewohnten, branchenfremden Tätigkeit, erhalten Einblicke in andere Organisationen und deren Gesetzmässigkeiten, wählen eigene Beobachtungsschwerpunkte für die Reflexion und den Transfer für sich und ihre Tätigkeit an der Schule aus.

Eine sorgfältige Einführung in betriebswirtschaftliche Begriffe, verschiedene Betriebsbesuche und anregende Diskussionen bieten die Grundlage zum gelingenden Transfer.

Die IWB Profile AK und AV beabsichtigt im Weiteren die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden zu unterstützen und idealerweise positiv und nachhaltig zu beeinflussen.

Verschiedene Standortbestimmungen, überfachliche Impulse zur Vertiefung und Erweiterungen relevanter Kompetenzen unterstützen dies.

Gestärkt durch den Abstand von Bestehendem, bereichert mit neuen Ideen, geklärten Haltungen und vertieftem Wissen erleben sich die meisten Teilnehmenden selbstwirksam im Wiedereinstieg nach der IWB. Gerade auch das in Kleingruppen und in Lerntandems aufgebaute Vertrauen, durch das ein weiterer Austausch möglich ist, stärkt vielen Teilnehmende über die IWB-Phase hinaus.

Voraussetzungen

Gemäss VSA-Weisungen vom 1. Oktober 2026

Umfang

13 Wochen, dabei finden für Lehrpersonen 15 Tage in der unterrichtsfreien Zeit statt.

Kosten (persönlicher Beitrag der Teilnehmenden)

3350 CHF* für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

* Preisänderungen vorbehalten

Dazu kommen Kosten für die Seminarwoche (Übernachtung inkl. Vollpension ca. 180 Franken pro Nacht). Die Vikariatskosten für zehn Schulwochen gehen zulasten des Staates / der Gemeinde.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Administration IWB
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
+41 43 305 57 00
iwb@phzh.ch
→ phzh.ch/iwb

PHZH 4/26

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

Reglement zum Betriebspraktikum

Intensivweiterbildung «Arbeitswelten erfahren»

Ziele

Die Teilnehmenden

- erfahren für sie fremde Arbeitswelten, die durch den Kontrast zu ihrem Berufsalltag eine Aussensicht ermöglichen.
- lernen andere Arbeitskulturen, deren Anforderungen und Gesetzmässigkeiten, kennen und erleben sich selbst in einem schulfernen beruflichen Kontext.
- setzen sich mit dem fremden Arbeitsalltag intensiv auseinander und ziehen daraus Schlüsse für ihren beruflichen und persönlichen Kontext.
- eignen sich neues Wissen und Können an und entwickeln berufliche und persönliche Kompetenzen weiter.

Organisation

Die Teilnehmenden

- legen aufgrund einer vorgängigen Standortbestimmung fest, welches ausserschulische Wissen sie sich aneignen wollen.
- definieren in Absprache und in Aushandlung mit dem Arbeitgeber vorgängig ihre individuellen Ziele.
- suchen ihren Praktikumsplatz selbst, eine Delegation an Dritte ist nicht möglich.
- erhalten bei der Suche eines geeigneten Betriebspraktikums Unterstützung durch die IWB-Leitung.

Das Betriebspraktikum

- findet in der Regel in der Schweiz in einem schulfernen Betrieb statt.
- kann in Institutionen, KMUs, Grossunternehmungen, Profit- oder Non-Profit-Organisationen absolviert werden.
- darf aufgrund der Zielsetzungen nicht bei Personen mit persönlichen Beziehungen (z.B. Verwandten) durchgeführt werden. Es wird davon abgeraten, einen Ein-Personen-Betrieb zu wählen.

Der Arbeitgeber

- bestimmt eine Person im Betrieb, die für die Begleitung und Unterstützung der Lehrperson während des Betriebspraktikums verantwortlich ist.

Betriebspraktikum im Ausland

- kann im Ausland stattfinden, ist aber für die Teilnehmenden mit einem zeitlichen und organisatorischen Mehraufwand verbunden.
- findet in der Regel in einem Land statt, in welchem eine Schulsprache der Schweiz gesprochen wird.
- setzt die Fähigkeit zur Kommunikation in dieser Landessprache voraus.

Rahmenbedingungen

- Das Betriebspraktikum dauert 7 Wochen.
- Die Anstellung erfolgt ohne Lohn.
- Die Versicherungsleistungen sind in der Schweiz durch die Versicherung der Schule gewährleistet. Kantonal angestellte Lehrpersonen sind weltweit gegen Unfall versichert, somit auch während der Praktika im Ausland (Lehrpersonen mit kommunalen Anstellungen sind per se nicht weltweit versichert). Versicherungsfragen, im Besonderen bei Krankheit, klären die Teilnehmenden selbst.
- Die Arbeitszeit richtet sich nach den betrieblichen Bestimmungen. Bei einem reduzierten Beschäftigungsgrad kann, nach Vereinbarung mit dem Betrieb, die Arbeitszeit entsprechend reduziert werden. Eine Kürzung der Dauer des Betriebspraktikums ist nicht möglich.
- Kurse (auch Sprachkurse) können nicht als Teile des Betriebspraktikums angerechnet werden.
- Von den Teilnehmenden wird eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Betrieb gefordert.
  Dazu gehört
  - analysieren der Organisation und ergründen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive.
  - dokumentieren der eigenen Erkenntnisse.
  - erstellen einer Präsentation zur Veranschaulichung der wichtigsten Erkenntnisse und Schlussfolgerungen für ihren Berufsalltag.
- Die IWB-Leitung ist in Kontakt mit den Teilnehmenden und besucht sie nach Möglichkeit während des Betriebspraktikums in der Schweiz. Im Ausland muss die Kommunikation per Internet gewährleistet sein.
- Während des Betriebspraktikums findet zwischen den Teilnehmenden ein regelässiger Erfahrungsaustausch über soziale Medien, eine Internetplattform oder per E-Mail statt.
- Die Arbeitgeberin/der Arbeitgeber darf während des Praktikums keine Aufträge von den «Praktikantinnen/Praktikanten» annehmen oder für sie ausführen.

Den definitiven Betriebspraktikumsplatz legen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausschliesslich nach Rücksprache und im Einverständnis mit der IWB-Leitung fest.

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

WEITERBILDUNG
Volksschule

Intensivweiterbildung (IWB)

Perspektiven erweitern (PE)

Abstand nehmen, Innehalten und mit neuen Ideen gestärkt in die Zukunft blicken – das steht im Profil «Perspektiven erweitern» im Mittelpunkt. Sie lassen sich durch anregende Impulse und Workshops inspirieren, setzen sich mit Kreativität auseinander, arbeiten an eigenen Projekten und nutzen andere Blickwinkel von Kolleg:innen.

Daraus leiten Sie konkrete Schritte für Ihre berufliche und persönliche Entwicklung ab und stellen entscheidende Weichen für Ihre Zukunft.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die sich intensiv mit ihrer beruflichen und persönlichen Situation auseinandersetzen möchten.

Ziele

Die Teilnehmenden

- bestimmen beruflich und persönlich ihren Standort und leiten individuelle Entwicklungsziele ab.
- erfahren in individuell abgestimmten Workshops und im Austausch mit Kolleg:innen eine Stärkung ihrer überfachlichen Kompetenzen.
- entdecken und stärken ihre Ressourcen durch kreatives Arbeiten in Gruppen.
- sammeln in einer eigenständigen Lernphase neue Erfahrungen und verbinden diese mit ihren persönlichen Entwicklungszielen.
- bereiten sich sorgfältig auf den Wiedereinstieg vor.

Aufbau

Im Rahmen von acht Kurswochen und einer eigenständigen Lernphase von vier Wochen erhalten die Teilnehmenden vielfältige Impulse und Anregungen für die Gestaltung ihrer beruflichen und persönlichen Zukunft.



Kick-off/Abschlusstag
Kurswochen und Wiedereinstiegsprojekt
△ Kreativität in Gruppen (KiG)

Inhalt

Die IWB PE unterstützt die persönliche und berufliche Weiterentwicklung der Teilnehmenden. Sie ist ressourcen- und entwicklungsorientiert ausgerichtet. Sie lenkt die Aufmerksamkeit der Teilnehmenden auf ihre Haltungen, ihre Einstellungen, erlebten Kompetenzen und Gefühle und betont dabei die aktive Rolle des Menschen im Verhältnis zu den beruflichen und persönlichen Anforderungen und Herausforderungen. Gefördert wird eine Gestalter-Mentalität, die sich in einer positiven Grundhaltung sowie einem proaktiven, sinn- und zielgerichteten konstruktiven Handeln ausdrückt. Dies auch unter Berücksichtigung der Tatsache, dass systemische Veränderungen im Schulwesen von Lehrpersonen nur bedingt beeinflusst werden können.

Die IWB PE regt die Teilnehmenden mittels miteinander verbundenen und aufeinander abgestimmten Zugängen an:

Im Rahmen einer persönlichen und beruflichen **Standortbestimmung** erkunden die Teilnehmenden ihre Stärken und Entwicklungsfelder. So entsteht die Grundlage für die Wahl von Workshops in der Phase des **Empowerments**. In umsetzungsorientierten Kursen erhalten die Teilnehmenden Anregung, Stärkung und Unterstützung.

Eine wichtige Rolle spielt die soziale Unterstützung und der gegenseitige Austausch unter den Teilnehmenden in vertraulichen Kleingruppen, Interessens- und in Grossgruppen. Getragen von einem aufbauenden Gruppenklima lernen die Teilnehmenden neue Perspektiven kennen und blicken über den eigenen Tellerrand hinaus.

Durch **kreatives Handeln** in gemeinsam gebildeten Themengruppen erleben die Teilnehmenden lustvolles und herausforderndes Agieren. Persönliche Ressourcen können eingebracht, wiedererweckt und erweitert werden.

In einem **eigenständigen Projekt** – mit maximaler Dauer von vier Wochen – vertiefen sich die Teilnehmenden selbstorganisiert. Sie setzen sich dafür individuelle Ziele und erweitern dabei ihre Fach- und Selbstkompetenz in einem der vier Realisierungsfelder:
- Schulformen/Schulkulturen
- andere Arbeitswelten/Arbeitskulturen
- Förderung von überfachlichen Kompetenzen
- Förderung von fachlichen Kompetenzen

Abgerundet wird die IWB PE durch ein **individuelles Wiedereinstiegsprojekt,** das Wesentliches bündelt, für die Umsetzung vorbereitet, eine reibungsarme Wiederaufnahme der Berufstätigkeit einleitet und somit die Wirkung und Nachhaltigkeit der IWB PE unterstützt.

Voraussetzungen

Gemäss VSA-Weisungen vom 1. Oktober 2026

Umfang

13 Wochen, dabei finden für Lehrpersonen 15 Tage in der unterrichtsfreien Zeit statt.

Kosten (persönlicher Beitrag der Teilnehmenden)

3950 CHF* für Lehrpersonen an Volksschulen des Kantons Zürich

* Preisänderungen vorbehalten

Dazu kommen Kosten für die erste Seminarwoche (Übernachtung inkl. Vollpension ca. 180 Franken pro Nacht) sowie Seminarpauschale (ca. 70 Franken pro Tag) in der externen Kurswoche. Die Vikariatskosten für zehn Schulwochen gehen zulasten des Staates / der Gemeinde.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Administration IWB
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
+41 43 305 57 00
iwb@phzh.ch
→ phzh.ch/iwb

PHZH 4/26

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

WEITERBILDUNG
Volksschule

Intensivweiterbildung (IWB)

Individuelles Projekt realisieren (IP)

Ihr individuelles Projekt startet mit einer guten Idee. Sie möchten sich über eine längere Zeit mit einem schulnahen Thema auseinadersetzen, für das Sie bisher im anspruchsvollen Schulalltag keinen Platz gefunden haben.

Auf die Bewilligung Ihrer Projekteingabe folgen einige Projekt projektspezifische Kurstage in der Gruppe. Die gesamte 12-wöchige Projektphase ist von Coachingseinheiten begleitet. Die selbstbestimmte Erarbeitung des Projektes erstreckt sich über 12 Wochen.

Zielgruppe

Lehrpersonen, die sich in ein schulnahes berufsbezogenes Projekt vertiefen möchten, welches ihrem Unterricht, ihrer Schule oder ihrem Berufsumfeld Mehrwert bringt.

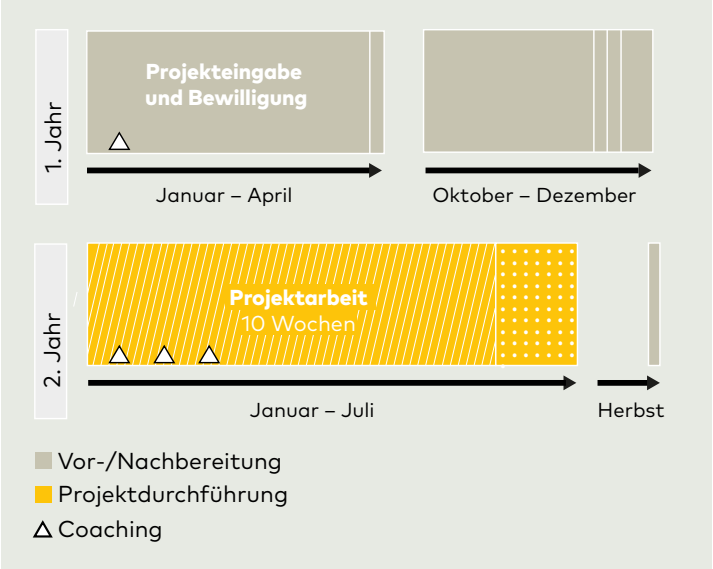
Ziele

Die Teilnehmenden

- entwerfen vor Beginn der Weiterbildung eine Projektidee.
- setzen sich mit sich und ihrem Projektvorhaben kritisch auseinander.
- lassen sich durch andere Teilnehmend inspirieren und geben Impulse zu andern Projektideen.
- planen und führen ihr Projekt selbstorganisiert durch.
- reflektieren ihre Projektfortschritte sowie ihre berufliche und persönliche Situation.
- erfahren einen Kompetenzzuwachs in Selbst- und Projektmanagement.

Aufbau

Die Vorlaufszeit dauert ein Jahr, es finden 3 Kurstage in der Gruppe statt. Während zwölf Wochen bearbeiten die Teilnehmenden eigenverantwortlich ein individuelles Projekt, welches durch die Kursleitung begleitet wird.



Inhalt

Von Beginn an ermöglicht das individuelle Projekt (IP) Gestaltungsspielraum und eine selbstbestimmte Vorgehensweise. Zentral ist die Arbeit an einer schulnahen Thematik mit frei wählbarem Durchführungszeitraum.

Die IWB IP ist auf insgesamt zwei Jahre angelegt.
Sie besteht aus zwei Teilprojekten:

- einem **fachlich orientierten Projekt (FP)** von 10 Wochen, das eine hohe Relevanz für die Schulpraxis hat und im Vorfeld mit der Schulleitung abgesprochen wird.
- einem **überfachlichen Projekt (ÜP)** von zwei Wochen, das sich aufgrund einer Standortbestimmung an persönlichkeitsbildenden Themen ausrichtet.

Die beiden Projekte FP und ÜP sind zeitlich miteinander verschränkt und werden von vier Kurstagen gerahmt. Die Beurteilung und Bewilligung des Projektes obliegt einem Fachgremium. Die gesamte Projektdauer wird von einer Beratungsperson (Coach) der PH unterstützt.

Die IWB IP beabsichtigt eine Distanz von der schulischen Routine, gibt Raum, eine umfassende Thematik zu vertiefen sowie wesentlichen, persönlichen Fragen einmal intensiver nachzugehen.

Voraussetzungen

Gemäss VSA-Weisungen vom 1. Oktober 2026

Umfang

13 Wochen, dabei finden 15 Tage in der unterrichtsfreien Zeit statt.

Wichtig: Der Projektverlauf und die Ergebnisse werden dokumentiert.

Kosten (persönlicher Beitrag der Teilnehmenden)

2750 CHF*/**

* Zusätzliche Kosten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Projekts (Reisekosten, Material, etc.) tragen in der Regel die Teilnehmenden.
** Preisänderungen vorbehalten

Die Vikariatskosten für zehn Schulwochen gehen zulasten des Staates / der Gemeinde.

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Administration IWB
Lagerstrasse 2, 8090 Zürich
+41 43 305 57 00
iwb@phzh.ch
→ phzh.ch/iwb

PHZH 4/26

PÄDAGOGISCHE
HOCHSCHULE
ZÜRICH

Kriterien für gute Projekte

Intensivweiterbildung «Individuelles Projekt realisieren»

Projekteingabe
Bereits in der der ersten Projekteingabe, die mit der Anmeldung oder bis spätestens Ende Jahr abgegeben wird, ist in groben Zügen die Grundideen (Motivation, Absicht, erhoffte Ergebnisse) umschrieben. Die definitive Projekteingabe wird von der Kursleitung unterstützt.

Schulbezug
Die Ergebnisse oder Produkte der Projektarbeit kommen dem eigenen Unterricht und/oder dem eigenen Schulumfeld zu Gute. Optimal ist es, wenn das eigene Kollegium und/oder die vorgesetzte Stelle daran interessiert sind und Innovationen erwarten.

Biografische Anknüpfungspunkte
Die Projekteingabe verdeutlicht, warum gerade diese Projektidee in die berufliche Biografie passt. In der Regel sind dies thematische Interessen und Vertiefungsanliegen im Zusammenhang mit bevorstehenden beruflichen Aufgaben.

Weiterbildungsgehalt
Mit der Projektumsetzung bildet sich die Lehrperson weiter. Im Laufe der Umsetzung werden für den Beruf wichtige Kompetenzen vertieft und aufgebaut. Dies geschieht mit Hilfe von Experten/Expertinnen, Kursen, Literatur, Recherchen, Übung, usw. Im Rahmen des individuellen Projektes können aber keine Weiterbildungsabschlüsse (z.B. CAS) oder Grundlagen für ausserberufliche Erwerbseinkommen erlangt werden.

Akzeptanz
Das Projekt und dessen Umsetzung halten einer kritischen Aussensicht (Eltern, Behörden, politische Parteien u.a.) stand. Die Tatsache, dass die Projektzeit während eines bezahlten Urlaubs geschieht, fordert Ergebnisse mit Mehrwert für die Schule.

Stimmiger Aufbau
Die einzelnen Etappen, Schritte oder Umsetzungen des Projekts passen zusammen. Sie verfolgen dieselben Ziele und erscheinen als Arbeitsschritte oder Unterziele plausibel.

Arbeitsplanung
Zu einem guten Projekt gehören verbindliche Wochen- und/oder Tagespläne.

Arbeitsorte
Für die Projektumsetzung werden selbstverantwortlich geeignete Arbeitsorte organisiert. Auslandaufenthalte sind nur möglich, wenn sie für die Realisierung eine zentrale Bedeutung haben. Es werden maximal zwei bis drei Wochen gewährt.

Individuelle Ziele
Bestandteil des Projektes sind auch persönliche Ziele, die auf der Grundlage einer Standortbestimmung formuliert werden.